



## Abfall ist der Gipfel

Schule Brügg, BE  
24 Klassen | 410 Schüler/innen

**Themen** : Abfall, Lebensraum Schule

Unter dem Motto "Brügg putz(t) munter" setzten sich alle Stufen der Schule Brügg eine Woche lang mit dem Thema Abfall auseinander. Dabei entstanden u.a. ein Abfall-Lehrpfad, eine Müllmodeschau, Spiele aus Abfall und das Ghüder-Tagblatt. Zudem fanden die Schülerinnen und Schüler den "Ghüder-Grüsu", fassten ihren persönlichen Abfall-Vorsatz und beteiligten sich an einer gemeinsamen Dorfputzete.

### Projektziele

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Sauberkeit in der Gemeinde. Es fördert die interdisziplinäre und stufenübergreifende Zusammenarbeit in der Schule. Zudem beeinflusst es die öffentliche Diskussion zum aktuellen gesellschaftlichen Thema Abfall positiv und gestaltet diese aktiv mit.

### Lernziele

Die Lernenden...

- ...werden durch einen handlungs- und erlebnisorientierten Zugang zum Thema Abfall sensibilisiert und zum respektvollen Umgang mit dem Lebensraum motiviert.
- ...reflektieren das eigene Entsorgungsverhalten.
- ...lernen den Umgang mit neuen Medien und Materialien kennen.

### Projektbeschreibung

Das Schulprojekt wurde mit Unterstützung einer professionellen externen Projektleitung vorbereitet. Mit ihr wurden die Dramaturgie, Inhalte und die Öffentlichkeitsarbeit geplant. Bereits früh wurden verschiedene Stellen der Gemeinde (Politik und Verwaltung) eingebunden. Der Zeitpunkt wurde so gelegt, dass der Gemeindeaktionstag "Wahre Werte" von PUSCH durchgeführt werden konnte (gemeinsame Dorfputzete). Schulintern wurde eine Projektgruppe eingesetzt, welche das Wochenprogramm im Detail ausarbeitete. Basis dafür bot eine vorher durchgeführte Schülerbefragung.

Der Startschuss fiel mit der Durchführung des Detektivwettbewerbs "Findet den Ghüder-Grüsu". An den übrigen Tagen fanden die verschiedenen, stufengetrennten Ateliers statt. Während der ganzen Woche diente das Ghüder-Tipi, ein vom Ghüder-Indianer (externer Projektleiter) besetztes zentral gelegenes Zelt, als Begegnungs- und Austauschort auch ausserhalb der Unterrichtszeit. Das "Gipfeltreffen" (Abschlussabend) wurde, wohl auch aufgrund der breiten Medienpräsenz, von zahlreichen Eltern und der Bevölkerung sehr gut besucht.

### Resultate

- Zahlreiche, z.T. innovative, Produkte und Produktionen aus den Ateliers
- Positive Rückmeldungen zum Projekt von Seiten Politik, Verwaltung, Lehrpersonen, Schülerschaft, Elternrat und Bevölkerung
- Breite Medienpräsenz mit positiver Berichterstattung (TV, Radio, Print)
- 1. Platz beim Wettbewerb zum Aktionstag "Wahre Werte" 2008 von PUSCH

### Partner/innen intern

- 45 Lehrpersonen (inkl. interne Projektgruppe)
- Schulhausdienste

<b>Partner/innen extern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kampagnen-Kollektiv (Projektleitung: <a href="http://www.kampagnenkollektiv.ch">www.kampagnenkollektiv.ch</a>)</li> <li>• Elternrat (Zubereitung gemeinsamer Znüni)</li> <li>• Gemeinde (Werkhof, Gemeinderat)</li> </ul>
<b>Kosten</b>	14'400.- (Projektleitung: 8000.-/ Material: 2900.-/ Wettbewerbspreise: 2600.-/ Exkursionen: 500.-/ Transporte: 400.-)
<b>Finanzierungsquellen</b>	Schulprojektfonds der SUB: 2'000.-/ Schule: 5'750.-/ Gemeinde: 6'000.-/ Bauverwaltung: 2'000.-/ PUSCH: 3'000.-/ Einnahmen Projekt: 1'070.-
<b>Form der Evaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Debriefing mit Lehrpersonen und Projektteam</li> <li>• Fragebogen an SchülerInnen (Beurteilung besuchter Ateliers, Gesamteindruck)</li> <li>• Erstellen eines strukturierten Projekt-Evaluationsberichts ("Lessons learned")</li> </ul>
<b>Globale Beurteilung und positive Punkte</b>	Der Aufbau des Angebots (Ateliers) auf der Basis einer SchülerInnenbefragung erhöhte die Akzeptanz und das Engagement. Mit entsprechenden Handlungsangeboten mag dann selbst ein so "unsexy" Thema wie Abfall eine anspruchsvolle Gruppe zu mobilisieren. Ebenfalls konnten wir erleben, dass das klassenübergreifende Themenprojekt das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt und verbindend wirkt.
<b>Erfahrungen und Tipps</b>	Die frühzeitige Einbindung anderer Stellen (z.B Politik und Verwaltung) setzt zusätzliche Ressourcen/Synergien frei. Ebenfalls frühzeitig sollte die Koordinationssitzung zwischen externer Projektleitung und Projektgruppe stattfinden, damit der Kommunikationsfluss gewährleistet ist. Die Dramaturgie des Projektes sollte genau geplant werden - insbesondere bei aktiver Öffentlichkeitsarbeit. Die Wechsel bei den Atelierbesuchen wirkten insbesondere auf die Kinder der US sehr ermüdend. Nach Stufen getrennte Angebote ist ein grosses Bedürfnis, damit optimal auf die Kinder eingegangen werden kann.

**BNE-Kompetenzen (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)**



*Bemerkung: Diese Grafik wurde nachträglich von der Redaktion der SUB erstellt und nicht von den Projektverantwortlichen. Sie zeigt den Beitrag des Projekts an eine BNE und ist nicht mit einer Beurteilung zu verwechseln.*

- Dokumente zum herunterladen**
- [Wochenprogramm/Ateliers \(stufengetrent\)](#)
  - [Einstieg in die Themenwoche \(stufengetrent\)](#)
  - [Kunstinstitution \(Workshopresultat\)](#)
  - [Ghüder-Tagblatt mit Fotos \(grosses File!\)](#)
  - [Medienberichte](#)
  - [Evaluationsbericht "Lessons learned"](#)

**Kontaktadresse** [Schule Brügg](#), Bärletweg 11, 2555, Brügg BE, 032 373 47 18  
Projektverantwortliche : [Michel Niels](#) (Projektleiter) [Marti Res](#) (Schulleiter)